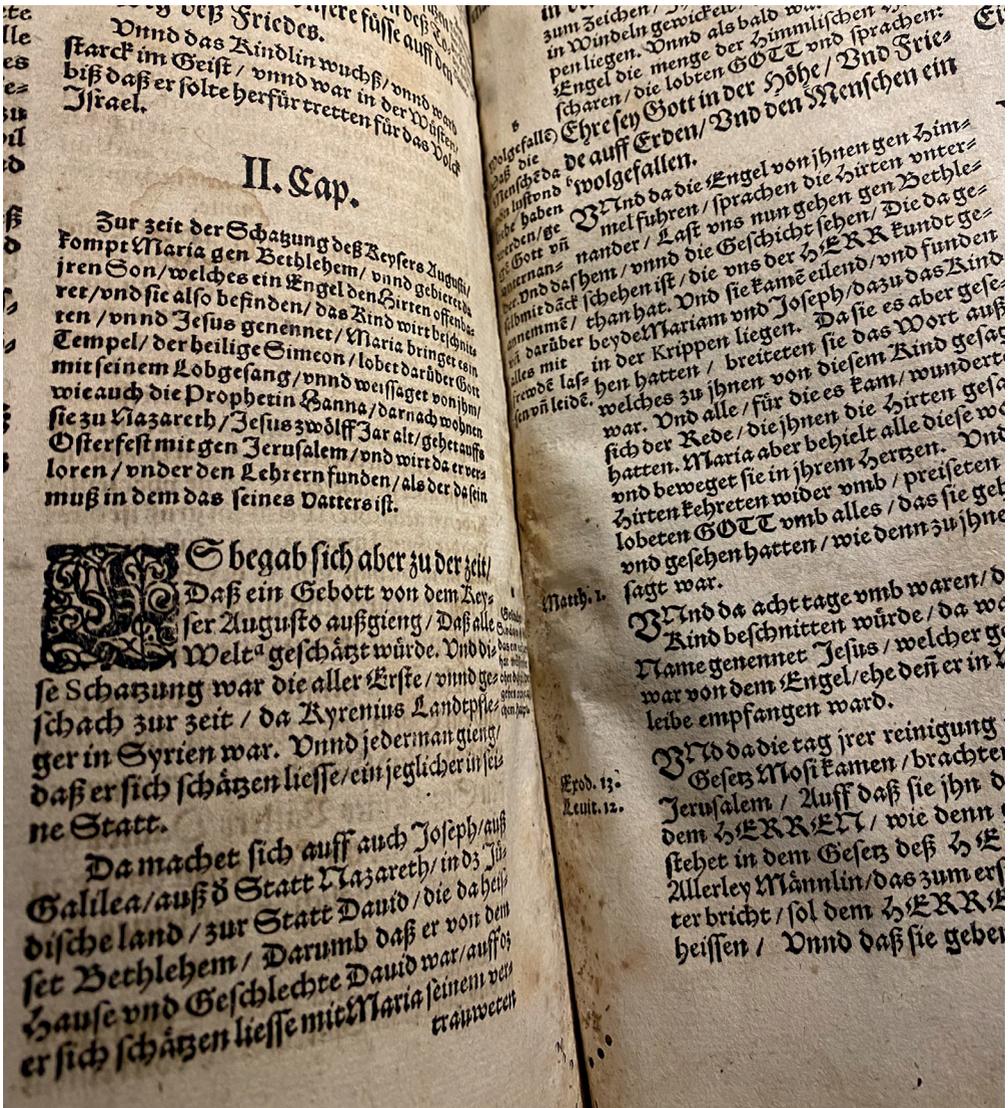




St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen

Es begab sich aber...



Und das Kindlin wuchß / vnd war in der Wüste
Israel.

II. Cap.

Zur zeit der Schatzung des Keyßers Augusti
jren Son / welches ein Engel den Hirten offenba-
ret / vnd sic also befinden / das Kind wird be-
reitet / der heilige Simeon / Maria bringet ein
mit seinem Lobgesang / vnd weissaget von ihm
wie auch die Prophetin Hanna / darnach wohnen
sie zu Nazareth / Jesus zwölff Jar alt / gehet auff
Osterfest mit gen Jerusalem / vnd wirt da er vers-
loren / vnder den Lehrern funden / als der da sein
muß in dem das seines Vatters ist.

Es begab sich aber zu der zeit /
Dasß ein Gebott von dem Key-
ser Augusto außgieng / Dasß alle
Welt geschätzt würd. Vnd die
se Schatzung war die aller Erst / vnd die
schwach zur zeit / da Kyrenius Landpfle-
ger in Syrien war. Vnd jederman gieng /
dasß er sich schätzen liesse / ein jeglicher in sei-
ne Statt.

Da machet sich auff auch Joseph / auß
Galilea / auß d Statt Nazareth / in dz Jä-
dische land / zur Statt David / die da heis-
set Bethlehem / Darumb dasß er von dem
Hause vnd Geschlechte David war / auff d
er sich schätzen liesse mit Maria seinem we-
ib / er zu werten

zum Zeichen / in Windeln gewickelt /
pen liegen. Vnd als bald
Engel die menge der himmlischen
scharen / die lobten GOTT vnd sprachen:
Ehre sey Gott in der Höhe / Vnd Friede
de auff Erden / Vnd den Menschen ein
wolgefallen.

Und da die Engel von ihnen gen him-
mel fuhren / sprach die hirt gen Bethle-
m / Laß vns nun gehen / Die da ge-
nander / Vnd die geschicht kundt ge-
hen. Vnd das hem / vnd die vns der
mit dact sehen ist / die vns der
nemme / than hat. Vnd sie kam eilend / vnd funden
darüber bey dem Mariam vnd Joseph / dazu das Kind
alles mit in der Krippen liegen. Da sie es aber gese-
hen hatten / breiteten sie das wort auß
welche las in der Krippen. Vnd
an vñ leide. welches zu ihnen von diesem Kind gese-
war. Vnd alle / für die es kam / wunderte
sich der Rede / die ihnen die hirten diese wo-
hatten. Maria aber behielt alle diese wo-
vnd bewegte sie in ihrem Herzen. Vnd
hirten kehreten wider vmb / preifeten
lobeten GOTT vmb alles / das sie gese-
vnd gesehen hatten / wie denn zu ihne
sagt war.

Und da acht tage vmb waren / d
Kind beschnitten würd / da wo
Name genennet Jesus / welcher ge-
war von dem Engel / ehe den er in
leibe empfangen ward.

Und da die tag irer reinigung
Gesetz Moses kamen / brachten
Jerusalem / Auff dasß sie ihn d
dem HERREN / wie denn
steher in dem Gesetz des H
Allerley Männlin / das zum ers-
ter bricht / sol dem HERREN
heissen / Vnd dasß sie geben

Exod. 13.
Leuit. 12.



Liebe Gemeinde,

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Für mich beginnt mit diesem Lied die Adventszeit. Kindheitserinnerungen werden wach. Ich freue mich auf das Aufleben lieb gewordener Traditionen, auf das Licht und die Wärme, die sie in diese dunkle Jahreszeit ausstrahlen.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Zugleich spüre ich: In diesem Lied, wie auch in der Adventszeit, liegt mehr. Der Advent lässt sich nicht einfach auf seine ‚schöne Stimmung‘ reduzieren. Er ist eine spannungsreiche Zeit, in der beides seinen Platz hat: Frieden und Unruhe, Licht und Dunkelheit.

Seine Texte und Lieder legen uns die Sehnsucht ins Herz – die Sehnsucht nach Gott und nach seinem Friedensreich. So bereiten sie uns auf Weihnachten vor. **„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit.“** Wir sollen Gott die innere Tür öffnen, mit seinem Kommen in diese Welt

rechnen. Die Geburt Jesu, die wir an Weihnachten feiern, ist für uns Christen Zeichen dafür, dass Gott in seine Schöpfung kommt, sich als Mensch uns Menschen zeigt, auch heute noch.

Mit Gott rechnen und sein Kommen vorbereiten, das kann für mich heißen: Im Vertrauen auf Gott Veränderung zu wagen. Türen, die wir vor anderen Menschen verschlossen haben, zumindest einen Spalt breit wieder zu öffnen. Mit Andersdenkenden ins Gespräch zu kommen. Unser Herz vor der Not unserer Mitmenschen nicht zu verschließen.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Kraft schöpfen können wir aus der Verheißung Gottes, aus dem Licht, das in den Traditionen und Liedern der Adventszeit spürbar werden kann.

Auch dann zum Beispiel, wenn wir in diesem Jahr (hoffentlich!) endlich wieder in der Kirche miteinander singen können:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Marie Henrys

„Es begab sich aber zu der Zeit...“ Die Kirche ist festlich erleuchtet vom Glanz vieler Leuchten, Kerzen und den Lichtern des Weihnachtsbaumes.

Vor der Orgel hat die Kantorei Aufstellung genommen, das Kirchenschiff ist bis zu den Emporen besetzt.



Heiliger Abend, Christvesper.

Ich stehe am Lese-pult, habe das Lektionar vor mir und lese die wohlbekannten Worte aus dem Weihnachtsevangelium. Sie bewegen mich. Kaum ein anderer Bibeltext, vielleicht abgesehen vom 23. Psalm, ist so bekannt wie das Weihnachtsevangelium nach der Überlieferung des Lukas.

Wo und in welcher Weise begegnet uns das Weihnachtsevangelium? In der Kirche, zu Hause, in den Medien?

Als ich klein war, gingen wir am Heiligen Abend nicht in die

Kirche. Weihnachten war ein Familienfest mit Besuch der Omi, mit Weihnachtsbaum, mit Geschenken und mit langem Aufbleibendürfen - wunderbar! Die erste Begegnung mit dem Weihnachtsevangelium hatte ich durch ein hübsch gestaltetes Heftchen einer Kaffeefirma. Neben Gedichten, Liedern und Geschichten zur Weihnachtszeit stand dort das Evangelium nach Lukas, Kapitel 2. Ich las und nahm die besondere Sprache wahr. Kurze Zeit später erkannte ich sie wieder, als meine Mutter, die jeden Abend klassische Musik im Radio oder von der Schallplatte hörte, eine neue Platte gekauft hatte: „O Freude über Freude“. Das Weihnachtsevangelium wurde abschnittsweise von dem



Schauspieler Will Quadflieg gelesen, dazwischen sangen Sänger Weihnachtslieder. Ich liebte diese Platte und wir hörten sie unzählige Male in der

Advents- und Weihnachtszeit, bis ich Lieder und Evangelium auswendig konnte.

Später, ab meiner Konfirmandenzeit, gingen wir am Heiligen Abend natürlich in die Kirche. Dort wurde das Weihnachtsevangelium gelesen und dieser mir nun vertraute Text durfte dort für mich nicht fehlen. Das ist bis heute so. Und doch denke ich, dass er auch daheim seinen Platz hat. Welche Traditionen pflegen andere Familien? Wird vielleicht einmal im Jahr eine besondere Bibel zur Hand genommen, um „Es begab sich aber...“ vorzulesen? Ich habe mich im



Freundeskreis umgehört:

Unser Heiligabend beginnt bei uns seit Kindheitstagen immer mit dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch. Die Wartezeit bis zum festlichen Essen überbrückt der Papa mit Vorlesen aus einem Weihnachtsbuch. Jedes Jahr neu entzückend seine schmunzelnde Freude über

die Stelle „Als Dibelius Landbriefträger in Sibirien war“. Das Glöckchen klingelt. Zum Klang des ersten Weihnachtsliedes am Klavier (nach wie vor „Ihr Kinderlein kommet“ auch wenn die Söhne inzwischen die 2m - Grenze erreicht haben) ziehen Familie und Gäste ins Weihnachtszimmer ein. Um den Lichterbaum versammelt wird ausgiebig gesungen. Dann erfolgt die Bescherung. Irgendwann sitzen alle mit heißen Backen freudig erschöpft inmitten eines Chaos aus Geschenken, Papier, Kartons... Dies ist der Moment, wo nochmals nach der Bibel gegriffen wird und wir die altvertrauten Worte aus der Lutherübersetzung lesen und hören: „Es begab sich aber...“. Nach aller Anstrengung und Aufregung ein Augenblick des zur Ruhe Kommens. Ein Wahrnehmen: Da geht es um so viel mehr als ein Familienfest, ein gutes Essen, den Geschenkerummel. Das

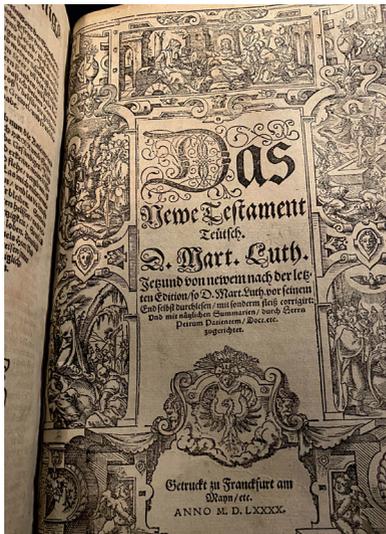


wollen wir ins Herz aufnehmen und auch denen unter uns mitgeben, die keinen Gottesdienst besuchen konnten oder wollten: „Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren!“ (Renate Däubler)

Meine Bibel, die ich zur Hand nehme, um die Weihnachtsgeschichte zuhause vorzulesen, ist seit Jahrzehnten die gleiche. Ich bekam sie von der Familie geschenkt zum Beginn meines Konfirmandenunterrichts in den 1980er Jahren, denn dort bekamen wir zwar eine schicke, moderne „Jeansbibel“ ausgehändigt, aber sie enthielt neben dem gesamten Neuen Testament das Alte nur in Auszügen – da fehlte mir die Vollständigkeit. Meine ältere Schwester nähte mir dazu eine Hülle aus Stoff, blau mit einem weißen Kreuz darauf und mit einem umlaufenden Reißverschluss zu schließen – auch die hält bis heute. Sie ist ein guter Schutz für unterwegs überall dahin, wo ich die gesamte Bibel mit dabei haben möchte und nicht nur einen Zettel mit dem benötigten Vers oder Kapitel. In meiner Bibel unterstreiche ich gelegentlich Verse, die mir wichtig sind und die ich schnell wiederfinden möchte, obwohl von den Herausgebern für wich-

tig gehaltene Verse bereits mit Kursivdruck hervorgehoben sind – das reicht mir nicht und ich möchte es auch noch individueller haben... So habe ich als erstes meinen Konfirmationsspruch unterstrichen, dann rückwirkend den Taufspruch, später unseren Trauspruch, dazwischen und bis heute Verse, die mir auf verschiedene Art etwas bedeuten. Für andere Anlässe habe ich kleine Zettel zwischen die Seiten gelegt, als Lesezeichen, z.T. sind sie selbst noch Erinnerungen an Veranstaltungen, zu denen ich sie verwendet habe. So ist dieses Buch für mich ein Wegbegleiter über schon fast 40 Jahre – und so interessant ich auch andere Bibelübersetzungen finde, ist diese Bibel-Ausgabe für mich eine ganz besondere. (Uta Blumberg)





*Ich mag gerne unsere alte Familienbibel. Am Heiligen Abend hat früher mein Vater daraus die Weihnachtsgeschichte vorgelesen und ich frage mich bis heute immer wieder, wer in den über 400 Jahren wohl alles darin gelesen hat! Auf jeden Fall sieht man ihr an, dass sie nicht immer im Regal gestanden ist.
(Christian Düfel)*

Übrigens habe ich auch eine Familienbibel. Meine Patentante hat sie mir vor vielen Jahren geschenkt. Es ist die Traubibel meiner Urgroßeltern aus dem Jahr 1891. Der Text ist in Fraktur in sehr alter Rechtschreibung geschrieben, da heißt es Thür, Thor und thun. Ich nehme sie

ab und zu etwas ehrfürchtig zur Hand, so wie man eine alte Kirche betritt. Wenn ich sonst in der Bibel lese, dann meistens in der Lutherbibel 2017. Aber auch andere Übersetzungen und kommentierte Ausgaben helfen mir, einen Text zu verstehen.

Jutta Spitz

Im nächsten Jahr in der Fastenzeit planen wir vom Gemeindebriefteam in unserer Kirche einmal verschiedene Bibeln auszustellen und die Geschichten, die ihre Besitzerinnen und Besitzer mit ihnen verbinden, erzählen zu lassen. Vielleicht ist die eine oder andere Weihnachtsgeschichte dabei. Sicher aber auch ganz andere. Sie sind herzlich eingeladen... Näheres im nächsten Gemeindebrief!

Endlich wieder Kirchenvorsteher Rüstzeit

Was viele schon nicht mehr für möglich gehalten hatten, wurde am zweiten Oktoberwochenende endlich wieder wahr. Der Kirchenvorstand traf sich zu einer Rüstzeit im RPZ in Heilsbronn. Neben den Arbeitsthemen „Landesstellenplanung“ und „Gebäudemanagement“ nahmen wir uns Zeit „für uns“.

Den Samstag begannen wir mit einer Runde zur Landesstellenplanung 2021 und mit Gedanken und Ideen, wie wir die Einsparung der einen Stelle in unserer Region Mitte-Ost erträglich gestalten können. Wir in St. Matthäus wollen hier auf eine intensive Zusammenarbeit mit der Thomasgemeinde bauen. Es gilt gemeinsam neue Konzepte zu erarbeiten, die es möglich machen mit weniger Pfarrstellen, die Dinge zu meistern, die eine gute Gemeindegemeinschaft braucht.

Nach einem netten und sonnigen Nachmittagsspaziergang wurde unsere nachmittägliche Kaffeerunde mit einem leckeren Kuchen von Herrn Lehmann zur einer richtigen Stärkung für unsere Diskussion um die Zukunft des Gemeindezentrums an der Rathenaustraße.

Den Abschluss des Samstags markierte ein Meditationsweg zu den „Seligpreisungen der Bibel“, danach wurde der Getränkeautomat des Tagungshauses unsicher gemacht. Wie es sich für uns gehört, begannen wir den Sonntag mit einem Gottesdienst. Mit viel Gesang und einem bewegenden „Bibelteilen“ zur Geschichte des Lahmen, den seine Freunde durch das Dach zu Jesus herunterlassen, konnten wir uns intensiv zu unserem Glauben austauschen. Das tat wirklich gut.

Die Zeit bis zum Mittagessen nutzen wir dann dazu, mal zu überlegen, welche Aktionen wir im nächsten Jahr in St. Matthäus anbieten wollen. Wir nahmen die Arbeit mit Familien in den Blick und entwickelten Ideen, wie wir in den Frühlings- und Sommermonaten Angebote auf dem



Ohmplatz und im „Grünstreifen“ ermöglichen können. Mehr dazu erfahren Sie in einem der nächsten Gemeindebriefe.

Neben allen inhaltlichen Themen ging es während der zwei Tage hauptsächlich darum, dass wir uns alle besser kennenlernen. Es war immerhin erst die zweite Aktion mit unserem neuen Pfarrer*innen-Team. So nutzen wir jede Gelegenheit, uns über

Gott und die Welt auszutauschen. Nach all den digitalen oder reinen Arbeitstreffen war es wirklich wichtig, sich ganz normal wieder zu treffen. Ein sonniges, fröhliches, intensives Wochenende liegt hinter uns und wir sind froh, dass es nach all der Zeit wieder möglich war, als Kirchenvorstand gemeinsame Zeit zu verbringen. Gott sei Dank dafür – Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund.

Für den Kirchenvorstand Markus Wierny

Rückblick auf zehn Jahre Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark

In zwei Veranstaltungen haben wir das zehnjährige Jubiläum coronabedingt in kleinem Rahmen begangen. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, dem Stadtjugendring, haben wir am Freitag, den 24. September, mit wenigen geladenen Gästen aus Politik und Gesellschaft zurück und nach vorne geschaut.

Ein Chor unter Leitung von Herrn Barth – bestehend aus überwiegend ehemaligen Schülerinnen des CEGs –, der im Stadtteilhaus probt, hat die Veranstaltung hinter dem Haus mit seinem ersten Auftritt musikalisch eröffnet.

Im Saal hat Oberbürgermeister Dr. Janik lobend und würdigend gesprochen, wir haben eine digitale ökumenische Andacht gefeiert, unsere stellvertretende Hausleitung, Amelie Schwabe, und die Leitung der offenen Kinderarbeit, Dorina Häusler, haben von der Arbeit im Haus berichtet und – in Videobeiträgen – kamen auch die verschiedenen Gruppen, die das Haus mit Leben füllen, zu Wort.

Im Anschluss gab es die Möglichkeit zu Gesprächen draußen und die Chance, innen die wunderbar gestaltete Ausstellung zu zehn Jahren Stadtteilhaus anzuschauen. Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die dem Haus verbunden sind und in den letzten





mehr als zehn Jahren dazu beigetragen haben, dass das Haus gewachsen ist und für die Menschen im Stadtteil da sein kann! Ohne politische Unterstützung, ohne ehrenamtliches Anpacken – ohne breites Engagement – wäre

Coronasituation am ersten Abend gar nicht dabei sein.

An den beiden Abenden wurden zwei Zeitkapseln (eine ist im Foto zu sehen) gefüllt. In zehn Jahren, zum nächsten runden Jubiläum, sollen diese wieder geöffnet werden.



das nie möglich gewesen.

Viele konnten in diesem Jahr leider nicht dabei sein. Gerne wollen wir gemeinsam mit Ihnen und Euch das Jubiläum im nächsten Jahr groß nachfeiern und zwar in Kombination mit dem Stadtteilfest. Dazu schon jetzt herzliche Einladung!

Am folgenden Abend, Samstag, den 25. September, haben wir gemeinsam mit dem Hausteam das Jubiläum begangen, denn die meisten konnten wegen der

Bitte vormerken und im Kalender freihalten: 2. Juli 2022!

Philipp Henkys



Da berühren sich Himmel und Erde

Ich erinnere mich an einen Nachmittag im Urlaub in den Bergen mit unseren noch deutlich kleineren Kindern, also vor etlichen Jahren - an dem steht unsere Tochter auf dem Balkon der Ferienwohnung, blickt versonnen in die ruhige Landschaft und beginnt ein Lied vor sich hin zu singen, das sie bei ihren noch wenigen Proben der Röthelheimspatzen gelernt hatte. Sicherlich auch schon vorher vom großen Bruder gehört.

Spätestens da wußte ich, wie gut es ist, diesen Chor in unserer Gemeinde zu haben...

Christiane Walter/Assel gründete den Kinderchor im Mai 2006; und da die Proben immer im „Haus der Begegnung“ in der Schenkstraße bzw. später im Neubau, dem „Treffpunkt Röthelheimpark“ stattfanden, war der Name „Röthelheimspatzen“ schnell gefunden.

Für das mit immer mehr Familien bewohnte Wohngebiet im Osten des Gemeindegebiets bot sich somit eine gute Möglichkeit, dass Kinder im Grundschulalter nicht weit von zuhause entfernt singen, sich bewegen und Kinder-Lieder lernen, auch christliche.

Einsingen und die Stimme warmmachen gehörte dazu, und dann

wurden natürlich ein oder zwei Lieder für den nächsten Auftritt geprobt und zum Schluss sangen alle miteinander Quatschlieder – die Kinder lernten den regelmäßigen Ablauf schnell kennen.

Und brachten so einige Ohrwürmer mit nach Hause, die bis heu-



te abrufbar sind...

Vorgesungen wurden die Lieder dann in Familiengottesdiensten unterm Jahr, in der Adventszeit oder zu Erntedank in der „großen Kirche“ oder auch beim Gottesdienst im Grünstreifen des Röthelheimparks zu Himmelfahrt oder zum Abschluss der Großen Ferien unter freiem Himmel. Auch beim Stadtteilfest im Juli waren sie oft zu hören oder beim Gemeindefest bei der Kirche. Darüber hinaus gab es besondere Aufführungen, so das Musical über Martin Luther, ein Musical über Franz von Assisi und eines zum Reformationstag: „Hell - und wie!“.

Eindrücklich geblieben ist ebenfalls eine Tagesfahrt der Chor-

kinder mit ihren Familien nach Eisenach auf die Wartburg. Es war also längst nicht nur das Singen, sondern auch die Gemeinschaft, die den Zusammenhalt gestärkt hat.

Bei der Taufe eines der Geschwisterkinder war der Chor dabei – dass der Täufling mit knapp 3 Jahren dabeistehen und mitsingen durfte, war ein besonderes Ereignis sowohl für die Kinder als auch für die gesamte Tauffamilie. Es hat großen Spaß gemacht mitzusingen, Auch waren immer Familien bzw. Kinder aus anderen Konfessionen dabei – erlebte und gelebte Ökumene, für die Kinder ein Gewinn: Singen, Gemeinschaft und Glauben als Verbindung zu begreifen.

Etliche Kinder blieben, nachdem sie aus dem Chor herausgewachsen waren, aus lauter Spaß an der Sache bei der Musik und sangen weiter in Chören – etliche bis heute, als junge Erwachsene. Christiane, Du hast mit Deiner überzeugenden Art über die Jahre bei so vielen Kindern Begeisterung zur Musik und zum Singen geweckt, hast Dich über all die Jahre gekümmert, geduldig die Texte und Bewegungen mit ihnen eingeübt, sie ermutigt und angespornt, z.T. auch kleine Sprechtexte zu übernehmen und sie außerdem „nebenbei“ an den Gottesdienst herangeführt.

Nun ist mit dem Wechsel Deiner Arbeit nach Österreich diese Zeit in unserer Gemeinde zu Ende – wir danken Dir sehr für die Zeit und Mühe in all den Jahren! Niemand kann genau sagen, welche Saat damit in die Kinder gelegt wurde, aber aufgegangen ist viel davon und wird es noch weiter tun.

Wir wünschen Dir für Deine neue Aufgabe und den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und dass Du behütet bleibst und sagen Dir ein DICKES DANKE-SCHÖN!

Uta Blumberg





Die diesjährige **Friedenslichtaktion** steht unter dem Motto:

„Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“ Ein Netz verbindet und fängt jede*n auf. Wir als Pfadfinder*innen möchten ein Friedensnetz spinnen, das alle Menschen guten Willens verbindet. Jede*r ist ein Teil des Netzes und wird gebraucht, um es stabil zu halten und es zu vergrößern.

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Die Pfadfinder*innen des Stammes Asgard verteilen wieder nach dem Familiengottesdienst am 24.12.21, 15.30 Uhr das Friedenslicht. Im Anschluss an den Familiengottesdienst am Heili-

gen Abend besteht auch heuer die Gelegenheit, sich das Licht mit nach Hause zu nehmen. Die Pfadfinder*innen achten bei ihrer Aktion verstärkt auf Nachhaltigkeit und sind dabei auf die Mithilfe von uns allen angewiesen. Zur Verteilung des Friedenslichtes werden Tassen, Gläser und kleine Dosen verwendet. Gerne können auch eigene Laternen und Gefäße mitgebracht werden, in die dann die Pfadfinder*innen die Friedenslichtkerzen reinstellen können.

Harald Rosteck, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Stamm Asgard

*Weitere Informationen:
www.pfadfinden.de
www.friedenslicht.de*



GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



EIN KINDERRECHT
WELTWEIT

**Sternsingeraktion am 6. Januar
2022**

*Unter dem Motto „Gesund werden
- gesund bleiben: ein Kinderrecht
weltweit“ steht die Sternsingerak-
tion, die am 6. Januar 2022 von*

*der katholischen Gemeinde St.
Bonifaz gemeinsam mit Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen
aus St. Matthäus geplant ist. Die
Sternsinger besuchen Menschen
aus beiden Gemeinden, bringen
ihnen den Segen C+M+B und
sammeln für Kinderprojekte in al-
ler Welt. Wegen der Coronalage
ist noch unklar, wie die Aktion ge-
nau ablaufen kann. Nähere Infor-
mationen gibt es im Dezember in
den Schaukästen und per Famili-
enmail. Interessierte können sich
im Pfarramt oder bei Jutta Spitz
melden (Telefon 30 28 57).*

Kantorei: Donnerstag, 19:30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18:30 Uhr

Vokalensemble: Proben nach Vereinbarung

SeniorenKantorei: Donnerstag, 11:00 Uhr

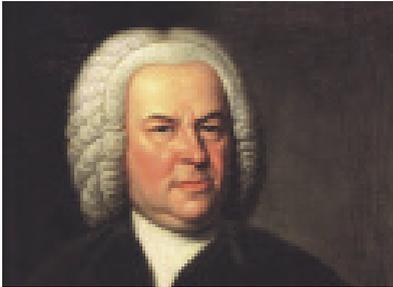
Kinderchor: Start verschiebt sich wegen Corona auf 2022

Zur Zeit finden alle Proben in der Kirche statt!

Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung

Kontakt: Mario Bock, Tel. 0152 27088830



**Sonntag, 28. November 2021,
17:00 Uhr**

Johann Sebastian Bach
**Weihnachtsoratorium Kanta-
ten 1-3**

Franziska Bobe, Sopran,
Kea Niedoba, Alt,
David Seay, Tenor,
Florian Dengler, Bass
Ensemble Kantorei St. Matthäus
Mitglieder der Bamberger Sym-
phoniker
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

**Sonntag, 12. Dezember 2021,
17:00 Uhr**
Adventsliedersingen

**Mittwoch, 15. Dezember 2021,
19:00 Uhr**

Adventliches Bläserkonzert
zugunsten der neuen Orgel
Posaunenchor St. Matthäus
Leitung und Orgel:
Susanne Hartwich-Düfel

**BITTE IMMER DIE AKTUELLEN
CORONABEDINGUNGEN
(z.Zt G2-Regel) BEACHTEN!**

**Sonntag, 26. Dezember 2021,
19:00 Uhr**
**Musikalischer Gottesdienst
zum 2. Weihnachtsfeiertag**



**Donnerstag, 6. Januar 2022,
17:00 Uhr**
Lessons and Carols
Kantorei St. Matthäus
Leitung: Susanne Hartwich-
Düfel
Stefan Rieger, Lesungen

**Sonntag, 30. Januar 2022,
19:00 Uhr**
**Konzert mit Werken von
Werner Heider**
u.a. Uraufführung Dialog 2
Susanne Hartwich-Düfel Orgel,
Pawel Zaljewski, Violine

**Samstag 19. Februar 2021,
19:00 Uhr**
STERNE
Susanne Hartwich-Düfel, Orgel
und Dr. Tobias Beuchert, Astro-
physiker, Luft- und Raumfahrt-
zentrum Garching



Der BR zu Gast:

Während der Proben für das Fauré – Requiem war an zwei Tagen der BR mit einem Fernseheteam zu Gast. Die Kantorei St. Matthäus wird demnächst in einer Dokumentation über Chöre in Bayern vorgestellt. Wenn der Sendezeitpunkt feststeht, informieren wir darüber auf der Gemeindehomepage.



SeniorenKantorei ist gestartet!

Seit einigen Wochen gibt es die neu gegründete Seniorenkantorei, die sich jeweils am Donnerstag von 11h bis 12h in der Kirche zum Proben trifft.

Herzlich willkommen sind alle vollständig geimpften Personen, die gern singen und am besten schon Chorerfahrung haben.

Ich freue mich auf Sie!

Susanne Hartwich-Düfel

ORGELFINANZIERUNG

Sie steht, die neue Orgel, sie klingt! Aber es fehlt noch ein Restbetrag bei der Finanzierung.



Der Spendenstand für den Orgelneubau von St. Matthäus:

762.176,86 Euro

(ohne Zuschüsse von öffentlicher Hand).

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus weiter unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus“, bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN:

DE22 7635 0000 0060 0441 54

BIC: BYLADEM1ERH

Es gibt auch noch Patenschaften für Pfeifen. Vielleicht ein klingendes Weihnachtsgeschenk!

Beim Adventsbasar am 3. Advent und bei Bewirtungen zu Konzerten können Weihnachtsgeschenke zu Gunsten der Orgel erworben werden. Brandneu erschienen ist die DVD mit den Orgelab- und Orgelaufbaufilmen der KonfirmandInnen (15 Euro).



Aber auch das Buch *Cäcilie, die Orgelmaus*,



ist weiter zu erwerben (15 Euro).

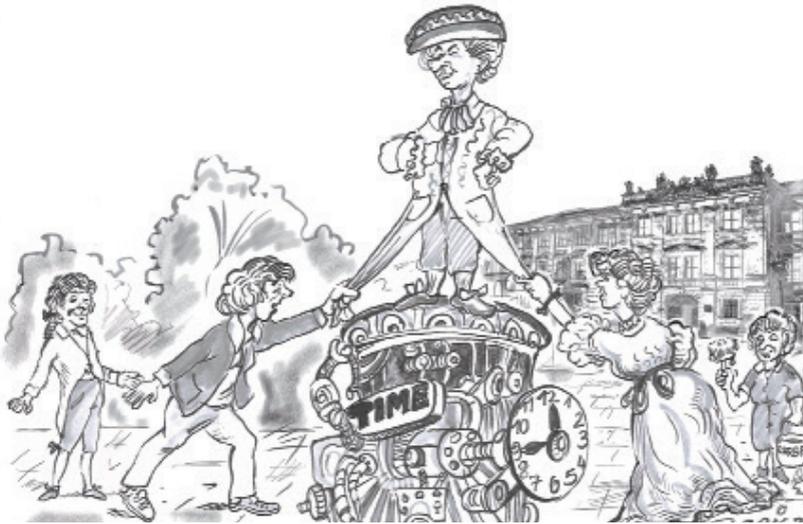
Sehen Sie sich auf Youtube den Fernsehbeitrag darüber an:

<https://youtu.be/TC-MEsgQzfU>

Daneben gibt es gestrickte Mützen, gehäkelte Mäuse, selbstgemachte Marmeladen und Postkarten/Bilder der Ausstellung von Karl Stierstorfer. Infos unter <https://www.frischer-wind.de>

ZEITREISEN UND ANDERE PARADOXEN

EIN LUSTSPIEL IN DREI AKTEN
VON
JOHANNES ILLMER



Gemeindesaal St. Matthäus Erlangen, Rathenastr. 5

Freitag, 18. Februar 2022, 20:00 Uhr, Premiere

Samstag, 19. Februar 2022, 20:00 Uhr

Sonntag, 20. Februar 2022, 18:00 Uhr

Montag, 21. Februar 2022, 20:00 Uhr

Beginn Vorverkauf: Montag, 24.01.2022

Vorverkaufsstellen: Pfarramt St. Matthäus und „erlangen ticket“
Fuchsenwiese/E-Werk

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de Tel. 32065, Fax 36318 www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen
Spendenkonto:	IBAN: DE06 7635 0000 0002 114781 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
1. Pfarrstelle	Christian Düfel, Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065 e-mail: christian.duefel@elkb.de
2. Pfarrstelle	Marie und Philipp Henkys, Emil-Kränzlein-Straße 4 e-mail: philipp.henkys@elkb.de, Tel. 9108748 e-mail: marie.henkys@elkb.de, Tel. 9108747
Kirchenvorstand	Dr. Kerstin Stierstorfer, Tel. 13900
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesnerin	Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt
Kinderhäuser	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943, Leiterin: Larissa Majerus Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (kostenfrei)

Ökumenische Hauskreise

Familie Däubler	Dienstag, 20:00 Uhr Gleitwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Montag, 20:00 Uhr (jeden 2. Montag) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familien Daigl und Blumberg	Montag, 20:00 Uhr (alle 14 Tage) Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20:00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867
Pfarrer Düfel bei Emilius	Montag, 17:00 Uhr (monatlich einmal) Emil-Kränzlein-Straße 8, Tel. 15865
Lesehauskreis	wöchentlich, freier Tag, 19:30 Uhr Jutta Spitz, Tel. 302857

Tanzkreis

Gemeindehaus Rathenaustraße 5a
Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173

Auf Grund der Corona-Pandemie finden derzeit
keine Veranstaltungen statt. Nähere Infos
bei Frau Sonnabend

Theatergruppe

Gemeindehaus Rathenaustraße 5a
Kontakt: Johannes Illmer, Tel. 0170/7996017
www.tg-matthäus-erlangen.de

Montag, 19:30 Uhr

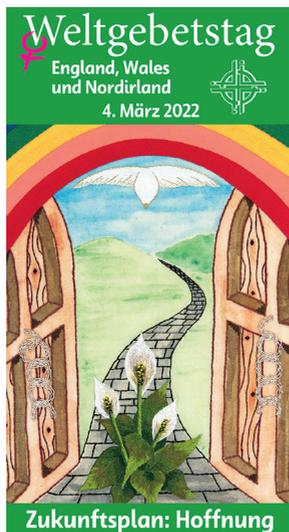
Lernen macht Spaß

Gemeindehaus, Rathenaustraße 5a, S-Raum
Montag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Kontakt: Heike Plaum, Tel. 302099

Wollmäuse

Gemeindehaus, Rathenaustraße 5a, S-Raum
Mittwochs 15:00 Uhr - 17:30 Uhr



Am Freitag, dem 4. März 2022 ist Weltgebetstag (WGT): Menschen auf der ganzen Welt feiern ökumenische Gottesdienste – auch in St. Matthäus, gemeinsam mit St. Bonifaz

“Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht”. Dieser adventliche Text aus dem Buch des Propheten Jesaja steht am Anfang des Gottesdienstes, den Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet haben. Es geht um Hoffnung: Hoffnung auf Freiheit und Gerechtigkeit, auf Gottes Liebe, Frieden und Vergebung. Alle diese Hoffnungssymbole sind im Titelbild für den Weltgebetstag zu sehen. Und darüber, am oberen Bildrand, der Regenbogen, Zeichen des

Friedensbundes Gottes mit den Menschen, Zeichen für Vielfalt und friedliches Miteinander.

Berichte von Frauen von der britischen Insel und ein Text aus dem Buch Jeremia, in dem der Prophet dem Volk Israel in der Fremde Mut zuspricht, stehen im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Mit Kerzen und Samenkörnern als Hoffnungszeichen wird Gottes Plan mit den Menschen anschaulich gemacht.

Die Vorbereitung des WGT-Gottesdienstes steht allen interessierten Frauen offen und ist ab Januar 2022 geplant. Sängerinnen und Instrumentalistinnen, die ein Musikteam bilden möchten, sind hoch willkommen. Meldung gerne an Jutta Spitz (Telefon 30 28 57).

Den ökumenischen WGT-Gottesdienst feiern wir am Freitag, dem 4. März um 19 Uhr in der St. Matthäuskirche. Wegen der Corona-Pandemie können wir heute noch nicht zusagen, ob anschließend das beliebte Beisammensein mit landestypischem Buffet stattfinden kann. Informationen dazu wird es im Februar 2022 geben. Ob eine Einstimmungsveranstaltung mit ausführlicher Landesinformation und Musik stattfinden wird, stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Jutta Spitz

Kasualseite

nur in

gedruckter Fassung!

sichtbar!



*Christus spricht
Ich bin der Weg, die
Wahrheit und das Leben!
Johannes 14,6*

28. November, 1. Advent, 09:30 Uhr

Familiengottesdienst mit Posaunenchor, Pfarrerin Marie Henkys

03. Dezember, 19:30 Uhr

Friedensgebet, Brauthalle

05. Dezember, 2. Advent

09:30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Christian Düfel

10:00 Uhr, Kinderkirche

11:11 Uhr, Treffpunkt Röthelheimpark, Pfarrer Christian Düfel

12. Dezember, 3. Advent, 09:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Philipp Henkys
Adventsbasar

17:00 Uhr Adventsliedersingen

19. Dezember, 4. Advent

09:30 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Stefan Schneider

15:00 Uhr, Adventsandacht für Trauernde, Pfarrerin von Erffa (Hospiz)

Heilig Abend, 24. Dezember,

15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Posaunenchor,
Pfarrerin Marie Henkys,

17:30 Uhr, Gottesdienst mit Kantorei, Pfarrer Christian Düfel

23:00 Uhr, Christmette, Pfarrer Christian Düfel

25. Dezember, 09:30 Uhr, 1. Weihnachtsfeiertag

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Philipp Henkys

26. Dezember, 19:00 Uhr, 2. Weihnachtsfeiertag

Musikalischer Gottesdienst, Pfarrer Christian Düfel

31. Dezember, Silvester, 17:00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresschluss mit Beichte und Abendmahl, Posaunenchor, Pfarrerin Marie Henkys

01. Januar, Neujahr, 19:00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Philipp Henkys

Änderungen wegen Coronapandemie möglich!

Bitte Homepage und Aushänge beachten!

02. Januar, 1. Sonntag nach Weihnachten, 09:30 Uhr
Gottesdienst (N.N)

06. Januar, Epiphania, 17:00 Uhr
Lessons and Carols

09. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania
09:30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Christian Düfel
11:11 Uhr, Treffpunkt Röthelheim, Pfarrer Christian Düfel

14. Januar, 19:30 Uhr
Friedensgebet, Brauthalle

16. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania,
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christian Düfel
10:00 Uhr, Kinderkirche

23. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania, 09:30 Uhr
Gottesdienst Pfarrerin Marie Henkys

30. Januar, 4. Sonntag nach Epiphania, 09:30 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Christian Düfel

04. Februar, 19:30 Uhr
Friedensgebet, Brauthalle

06. Februar, 4. Sonntag vor der Passionszeit
09:30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Philipp Henkys
11:11 Uhr, Treffpunkt Röthelheimpark, Pfarrer Philipp Henkys

13. Februar, 3. Sonntag vor der Passionszeit, 09:30 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Christian Düfel

20. Februar, 2. Sonntag vor der Passionszeit
09:30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich
10:00 Uhr, Kinderkirche

27. Februar 09:30 Uhr, Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Marie Henkys

04. März, 19:00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag (Team)

Hallo, Kinder!

Rätselbild



Lösung:

Durch welches Fenster haben wir denn da in unsere Kirche geschaut? Durch keines! Das ist der Spiegel an unserer neuen Orgel. Er hilft unserer Kantorin beim Orgelspielen in die Kirche zu schauen (ohne sich extra um-zudrehen).

Angebote und Termine

Wichtiger Hinweis: Aktuelle Infos dazu findet Ihr immer auch auf: www.matthaeus-erlangen.de

Familiengottesdienste

Herzliche Einladung zu unseren Familiengottesdiensten:

28. November: Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Posaunenchor und KirchenKaffee

24. Dezember, 15:30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Posaunenchor

Ab 24. Dezember: **Krippenweg** im Gemeindegarten

Alle Jahre wieder – Advent im Röthelheimpark



Auf jeden Fall dieses Jahr wollen wir wieder gemeinsam „Advent im Röthelheimpark“ feiern. Dazu ist an den Adventssonntagen um 17:30 Uhr Treffpunkt am Martin-Luther-King-Weg, Ecke Josef-Felder-Straße. Zusammen ziehen wir dann zu einem Gastgeber in den Garten oder vor das Haus. Dort singen wir und hören eine Geschichte. Nach einem Segen gibt es Tee zum Wärmen und Plätzchen. Außerdem ist Zeit für Gespräche und ein fröhliches Ausklingen. Klein und Groß sind herzlich eingeladen!

Kinderkirche



Endlich ist es soweit: Wir feiern wieder gemeinsam Kinderkirche

Meistens am 3. Sonntag im Monat treffen wir uns um 10 Uhr im Gemeindehaus zum Beten, Singen und Basteln, wir lauschen einer Geschichte und vieles mehr. Bitte bringt ein Mäppchen mit einer Schere, verschiedenen Stiften und Bastelkleber mit.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Team der Kinderkirche

Unsere nächsten Termine:

5. Dezember 2021
16. Januar 2022
20. Februar 2022

EFZ (Eltern-Freie-Zone!)

Der Treff für Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse in

unseren Jugendräumen, am letzten, manchmal auch am vorletzten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr.

Unsere nächsten Termine:

29. Januar 2022

Winter mit Cäcilie

26. Februar 2022

Cäcilie verkleidet sich

Familienfreizeit



Am 6.-8. Mai ist wieder Familienfreizeit! Unser Thema ist diesmal: „Was mich STARK macht“. Familienfreizeit, das heißt: Für ein Wochenende miteinander wegfahren, andere Menschen kennenlernen, sich gemeinsam mit einem Thema beschäftigen und neue Energie schöpfen. Erwachsene und Kinder aller Altersstufen sind herzlich eingeladen, dabei zu sein! Anmelden könnt Ihr Euch bis zum 8. Mai 2022 im Pfarramt oder bei Pfarrerin Henkys (marie.henkys@elkb.de; 09131 9108747).

Hallo, liebe Jugendliche und liebe Freunde der Jugendarbeit!

Rund um den Start ins neue Schuljahr ist auch bei uns so manches passiert: Zum Endspurt der Jugendsammlung hat sich unsere Jugend mit einem Video vorgestellt. Das Video findet Ihr über den Youtubekanal von St. Matthäus.



Am 23. September ist der neue MiKu gestartet, ein Mitarbeitendenkurs von Jugendlichen für Jugendliche. Wir freuen uns sehr, dass einige Konfirmierte nun MiKulerinnen und MiKuler sind!

Auch der JAK, die Jugendarbeitskonferenz, ist wieder aus der Sommerpause gestartet. Auch hier durften wir so manchen Konfirmierten begrüßen. Schön, dass Ihr mit dabei seid!

Der neue Präpi-Jahrgang hat begonnen – mit Präpi-Samstag und Präpi-Stunden (auf den Fotos

sieht man, wie die Präpi-Kerzen gebastelt werden).



An Erntedank durften wir die neuen Präpis im Gottesdienst begrüßen! Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Willkommen! Die Jugendmitarbeitenden haben den Präpis etwas mit auf Ihren Weg gegeben, die Gemein-



de hat zum Start ins Präpi-Jahr für die Präpis kräftig applaudiert. Herzlichen Dank allen Ehrenamtlichen, die diesen Gottesdienst und dieses Willkommen heißen möglichst gemacht haben!

Weitere Infos findet Ihr auf der Jugendseite von St. Matthäus.

Noch Fragen?

Wer mehr wissen will, kann sich einfach an unsere Jugendmitarbeitenden oder an Pfarrer Philipp Henkys wenden.



Auch die Seite der Evangelischen Jugend (EJ) im Dekanatsbezirk Erlangen lohnt es sich einmal anzuschauen.

Die EJ bietet für die Jugendlichen in den Kirchengemeinden u.a. Folgendes an:

Grundkurs

für JugendleiterInnen von Samstag, den 26. Februar, bis Freitag, den 4. März 2022.

Und als Vorschau für alle Konfis: **DAS Camp 2022** von Freitag, den 1. Juli, bis Montag, den 4. Juli 2022.

Philipp Henkys



Abschied von liebgewonnenen Nachbarn

Als wir Mitte 2019 hörten, dass das Kinderhaus Am Röthelheim Räume im Pfarrhaus bekommen würden, war die Freude sehr groß. Endlich haben wir genügend Stauraum. In den vielen Jahren haben wir nämlich einige Requisiten angesammelt. Sachen, die wir gebastelt haben für Gottesdienste, Sommerfeste, St. Martin und zu vielen anderen Aktivitäten. Aber auch ausrangierte Spiele, Möbel oder andere Materialien aus dem Kindergarten und der Kinderkrippe, die immer wieder von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden. Vorher waren sie überall im Kinderhaus verstaut gewesen, vor allem auf dem Dachboden über der Kinderkrippe im früheren Gemeindesaal. Natürlich haben wir uns im Pfarrhaus häuslich eingerichtet, d.h. wir nutzten die Terrasse für Pausen und Mitarbeitergespräche. Wir „belagerten“ das Wohnzimmer, die Küche und das frühere Pfarrbüro.

Bis wir auf einmal informiert worden sind, dass die Pfarrersfamilie Henkys doch für ein paar Monate einziehen wird. Es war Mitte August und alle im Urlaub. Johannes Hofmann, unser Hausmeister, hatte es möglich gemacht und unseren Kram in zwei Räume aufgeräumt, die uns Gott sei

Dank zur Verfügung gestellt worden waren.

Nun ist es schon über ein Jahr her, dass wir Tür an Tür leben.

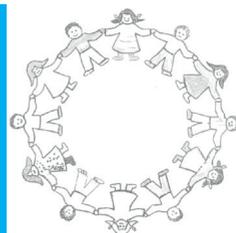
Das erste christliche Fest war das Erntedankfest im Jahr 2020, das wir im Garten des Kindergartens mit Pfarrer Henkys gemeinsam gefeiert haben. Danach gab es viele verschiedene Begegnungen und Feiern. Leider müssen wir uns nun voneinander verabschieden. Die Familie Henkys wird bekanntlich in das neu renovierte Pfarrhaus in die Emil-Kränzlein-Straße umziehen.

Als Nachbarn ziehen sie, aber in der St. Matthäus-Gemeinde bleiben uns beide Gott sei Dank erhalten.

Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit und freuen uns darauf viele Feste gemeinsam im Kinderhaus Am Röthelheim oder in der St. Matthäus-Kirche feiern zu können.

Alles Gute, liebe Familie Henkys und leben Sie sich gut ein!

Ihre Claudia Kroninger mit Ihrem Kinderhaus-Team



Erntedank im Kinderhaus



Nach einer langen Pause mit großen Festen, konnten wir in diesem Jahr unser Erntedankfest im Garten feiern. Alle Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde waren eingeladen.

Das gesamte Jahr über haben unsere Kinderhauskinder im Garten Kürbisse angepflanzt, gegessen und behütet, sodass wir im September viele große Kürbisse ernten konnten. Dass die Kürbisse so groß wachsen, hatten auch wir nicht erwartet. Wir alle freuten uns sehr über die reiche Ernte.

Drei Tage vor unserem großen Fest sammelten wir mit allen Familien gemeinsam unterschiedliches Gemüse. Kartoffeln, Karotten, Zucchini, Kürbisse und vieles mehr kamen in unserem Topf zusammen. So kochten wir eine leckere Gemüsesuppe.

Das Fest in unserem Garten ging bei wunderbarem Wetter los. Wir sangen zusammen unser Erntedanklied und Frau Pfarrerin Henkys hatte für uns eine wunderbare Geschichte zum Thema „Danken“ dabei. Anschließend konnten alle Eltern und Kinder unsere Suppe genießen – dankbar dafür, was wir alles zu Essen haben.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und wünschen allen Lesern eine gute Advents- und Weihnachtszeit.

Das Team vom Kinderhaus St. Matthäus



Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timot-

heus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:

DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Die **Kleidersammlungen** der Spangenberg-Stiftung werden ab 2022 eingestellt. Daher kann es 2022 leider keinen neuen Termin geben!

Meditative Abendgottesdienste für die Stadt finden im Moment, wegen der Corona Pandemie nicht statt!

Gottesdienste in den Seniorenheimen am Ohmplatz und in der Sophienstrasse finden regelmäßig statt. Informationen vor Ort!

Die Gute Nachricht!

Dieses Jahr soll es wieder einen Neujahrsempfang für Mitarbeitende geben. Geplant ist der 22. Januar. Auch ein Mitarbeitendenausflug ist vorgesehen im Jahresplan - genauer Termin folgt! Wir hoffen sehr, dass diese Veranstaltungen dieses Jahr wieder möglich sein werden.

Menschen mit Engagement gesucht!

Wir suchen Helfer.....

für die Weihnachtsgottesdienste.

Wir haben Ideen...

für Projekte wie ein mobiles Cafe.

Haben Sie Lust und Zeit uns zu unterstützen? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt!

Impressum Nr. 260

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Christian Düfel (V.i.S.d.P.), Julia Blendinger, Irmgard Emilius, Jutta Spitz

Bildnachweis: Düfel S.1/3/4/5/6/11/14/15/16/21/ Lehmann S. 7/ Adrian S. 26/27/

Wiki common S. 21/ Blendinger S.10/ Rosteck S.12/ Privat S.2/24/25/ Archiv Treff-

punkt Röthelheim 8/9/33/34/35/ Kinderhaus St. Matthäus S.29/ Brot für die Welt

S.30/ S. 36: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis April ist der

20. Januar 2022

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.



Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark

Liebe Kinder! Bei uns könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben und tanzen. Hier könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, die Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen.

Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im FUNKI - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111.

Öffnungszeiten der Offenen Kinderarbeit

Montag	Offener Treff für Kinder 13:30 bis 17:30 Uhr
	Computer für Kids 13:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag	Offener Treff für Kinder 13:30 bis 17:30 Uhr
	Computer für Kids 13:30 bis 16:30 Uhr
	Basteln 14:30 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	Offener Treff für Kinder 14:00 bis 17:30 Uhr
	Computer für Kids 14:00 bis 16:00 Uhr
	Sport, Spiel und Spaß 14:30 bis 17:00 Uhr

Donnerstag Offener Treff für Kinder
13:30 bis 17:00 Uhr

Computer für Kids
13:30 bis 16:00 Uhr

Kinder kochen für Kinder
14:00 bis 16:00 Uhr

Nähere Informationen unter der Telefonnummer: (0 91 31) 61 07 49, per E-Mail unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Besucht uns auf Instagram und Facebook!

Instagram: [funki_roethelheim](https://www.instagram.com/funki_roethelheim)

Facebook: [Funki Röthelheimpark](https://www.facebook.com/Funki-Roethelheimpark)

Wir haben geschlossen: in den Weihnachtsferien vom
23.12.2021 - 02.01.2022

Rückblick Sommerferienprogramm

Es fanden auch in diesen Sommerferien wieder viele verschiedene Angebote mit Hygienemaßnahmen für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt: Wir konnten selber T-Shirts bleichen, spielten Parcours in Gruppen, machten eine Schatzsuche und bereiteten uns für das 10-jährigen Jubiläum des Hauses vor.

Unsere zahlreichen Ausflüge durften dieses Jahr auch nicht fehlen. Wir waren am Wasser-

spielplatz an der Schwabach, mit Fahrrädern in der Indianerschlucht, bei den Wildpferden und im Walderlebniszentrum. Außerdem besuchten wir den Tiergarten in Nürnberg.



Ein großes Highlight unseres Ferienprogramms waren der Ausflug zum Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg und unser DO-MINODAY.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Referentin, Graphikerin und Buchautorin Annika Preiser, die mit uns zusammen die Figur Pip Pin Point zum Leben erweckt hat.



Jugendklub 052 eine Zeitkapsel gebastelt, die im Hausfoyer feierlich aufgehängt wurde. Außerdem schmückten wir mit einem großen Nagelbild unseren Raum.



10-jähriges Jubiläum im September 2021

Heuer wurde unser Stadtteilhaus 10 Jahre alt. Dafür haben wir gemeinsam mit den Kindern einiges vorbereitet, unter anderem ein mit unseren, bunten Handabdrücken gestaltetes Leinentuch. Laura hat mit den Kids vom FUNKi und dem

Lagerfeuer mit Stockbrot statt Kartoffelfeuer

Unser alljährliches Kartoffelfeuer fiel dieses Jahr leider aus. Gemeinsam mit den FUNKi Kindern haben wir stattdessen Kartoffelsalat vorbereitet und am Lagerfeuer Stockbrot gebacken. Mmmmh war es lecker!

Vorschau:

Warmes Essen jeden Montag und Mittwoch!

Kinder kochen für Kinder: jeden Donnerstag! Kommt vorbei und lasst Euch überraschen!

Geschichten, Musizieren, Basteln und Plätzchen backen in der Adventszeit.

Johanna möchte mit Euch in der Adventszeit Geschichten lesen und dazu basteln. Vor Weihnachten werden wir während des offenen Treffs Weihnachtslieder auf der Flöte und am Klavier üben, welche die Kinder an unserer Weihnachtsfeier aufführen werden.

Plätzchen backen vor Weihnachten.

Wir werden leckere Plätzchen für unsere Weihnachtsfeier backen! Wann? Am Montag, 06. 12.2021, ab 15.00 Uhr bei uns im FUNKi.

Weihnachtsfeier

Am Mittwoch, den 08.12.2021, von 15.00 – 17.00 Uhr werden wir uns im Saal gemütlich auf Weihnachten einstimmen. Wir werden unseren Raum weihnachtlich dekorieren, Kinderpunsch kochen, die Tische schön herrichten und anschließend mit allen Kindern feiern. Hierzu sind alle Kinder ganz herzlich eingeladen!

Adventsfenster Dekorieren!

Am Mittwoch, 15.12.2021

Wir dekorieren mit den Kids im Stadtteilhaus ein Fenster im Eingangsbereich!



Achtung!

Wir sind in den Ferien ab dem 03.01.2022 wieder für Euch da!

Großes Kickerturnier
09.02.2022.

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark“) unter der Woche Hausaufgabenbetreuung im Treffpunkt Röthelheimpark an. Es ist ein freiwilliges Angebot für Kinder aller Klassen und Schultypen, die ein wenig Unterstützung bei den Hausaufgaben brauchen. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin:

Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark, 1. Stock

Verantwortliche Leiterin: Hilde Breuer Tel.: 0176 47642347



Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37